



01

POLEN

Loyalität in Słupsk

DEN WURZELN TREU

FOTOS: Klaus Schwaiger



Teamarbeit: Die Automatisierung verändert die Abläufe. Bei der Umstellung baut der Familienbetrieb auf die Erfahrung seiner Mitarbeiter.

Das polnische **Familienunternehmen Leann** hat seinen Betrieb nach dem Ende der Sowjetunion als Stahlhandel aufgenommen und sich seitdem ständig weiterentwickelt. Heute zeichnet sich die Firma mit einer **Vielfalt und Produktionstiefe** aus, die ihresgleichen sucht. Seinen Anfängen bleibt das Unternehmen dennoch treu, denn die Philosophie der Eigentümer heißt erweitern, nicht ersetzen.

Wie wichtig Loyalität für Łukasz Stańczyk ist, zeigt keiner besser als sein Produktionsleiter, Arkadiusz Jarosiewicz. Seine rechte Hand, wie Stańczyk ihn nennt, und einer von aktuell mehr als 160 Angestellten. 2008 stellt er ihn ein, damals als Ingenieur. Kurze Zeit später leitet Jarosiewicz die Abteilung für Reparatur und Wartung. „Er hat die Produktion von der Pike auf begleitet“, sagt Stańczyk, „und dabei alle kleinen Probleme mit den Maschinen und Equipment kennengelernt.“

Stańczyk ist voll des Lobes für seinen Angestellten, der mittlerweile als Leiter der Produktionsabteilung zusätzlich auch noch die komplette Fertigung im Blick behält. Er sei es, der die neue

Smart Factory umsetze, der mit der neuen TRUMPF Software Oseon arbeite und der die Theorie in die Praxis überführe. „Jarosiewicz ist es auch, der die Kleinigkeiten im Blick hat und der alles sehr engagiert umsetzt“, sagt Stańczyk. Das ist eine Menge, denn die Produktion von Leann ist komplex und hat inzwischen viele Standbeine.

Das erste Standbein in der neusten Erweiterung

Das Familienunternehmen liegt in Słupsk im Norden Polens. 90.000 Einwohner, 130 Kilometer von Danzig entfernt und



unweit des Slowinzischen Nationalparks, einem UNESCO-Welterbe mit weitläufigen Dünenlandschaften und luftigen Wäldern. Es ist eine Urlaubsregion. Die Produktion von Leann liegt in einem Industriegebiet im Norden der Kleinstadt. Wer mit der Drohne hoch genug fliegt, kann hinter den Hallen die polnische Ostsee sehen. 29.000 Quadratmeter Produktionsfläche, die jüngste Halle wurde im November eingeweiht. Auf alten Satellitenaufnahmen ist noch die Baustelle zu sehen. In der Halle steht die neueste Investition, ein STOPA-Großlager mit angeschlossenen TRUMPF Maschinen fürs Stanzen und Laserschneiden. Aber Leann bleibt seinen Wurzeln treu. Denn direkt neben der neusten Technik lagert die Firma Stahl. Damit hat alles angefangen bei Leann, als Stahlhandel. Es ist der Grundstein des Unternehmenserfolgs.

Mit Łukasz Stańczyk als Vizepräsident und seiner Schwester Anna Stańczyk-Pilarczyk als Vorstandsmitglied arbeitet bereits die zweite Generation im Unternehmen. Leann hat sich nicht auf eine Sache spezialisiert, sondern auf viele, und das auf hohem Niveau und mit hohen Stückzahlen. Die Firma galvanisiert, sie lasert, sie schweißt, sie stanzt – egal, ob einzelne Komponenten oder fertige Baugruppen. Wer verstehen will, wo Łukasz Stańczyk mit dem Unternehmen seiner Eltern hin will, muss auch verstehen, wo er herkommt.

Seine Geburtsstunde hat Leann 1990. Es ist eine Zeit des Umbruchs für das Ehepaar Lech und Anna Stańczyk, und für Polen. Denn mit dem Ende der Sowjetunion endet auch in Polen die Zeit des Kommunismus und das Land öffnet sich für die freie Marktwirtschaft. Lech, Łukasz Stańczyks Vater, ist bis dahin beim Militär; seine Mutter Anna arbeitet als Anwältin. „Sie wollten etwas anderes ausprobieren“, erzählt Łukasz Stańczyk. Also gründen sie ein Unternehmen für den Handel mit Stahl und nennen es Leann: für Lech und Anna, Le-Ann ausgesprochen.

» Als Teenager fuhr ich zum Spaß mit dem Gabelstapler durch die Hallen. «

Łukasz Stańczyk, Vizepräsident von Leann

Erste Gehversuche in der Produktion

Die Stahlproduktion in Polen boomt in den 1990er-Jahren. Mit über 13 Millionen Tonnen produziertem Stahl gehört der Rohstoff Anfang des Jahrzehnts zu den begehrtesten im Land. Zwar ebbt die Nachfrage in den Folgejahren leicht ab, bleibt aber auf einem hohen Niveau. Der Stahlhandel bleibt infolgedessen auch für Lech und Anna Stańczyk lange Zeit das zentrale Standbein ihres Unternehmens. Erst sieben Jahre später, 1997, entscheiden sie sich, nicht mehr nur das Rohmaterial zu verkaufen, sondern selbst in die Fertigung von Teilen einzusteigen.

Sie kaufen Geräte zum Schweißen, Biegen und Schneiden und beginnen zunächst mit einfachen Konstruktionen. Das erste Produkt, das sie verkaufen, begegnet Kunden heute bei jedem Baumarktbesuch. Sie fertigen Bauteile für jene Rollwägen, mit denen die Mitarbeiter die Blumenregale

Den Anfängen treu: Der Stahlhandel ist bis heute fest verwurzelt in der Unternehmens-DNA. Mit jedem Jahr kamen neue Fähigkeiten hinzu.

auffüllen. Und auch die Wäschewägen in Krankenhäusern oder Hotels könnten aus der Halle von Leann stammen. Solche Rollwägen sind wichtig für Leann. Denn mit ihnen steigt die Expertise des Unternehmens und der Anspruch, ihr Angebot immer weiter auszubauen.

Dass ihr Sohn Łukasz in das Familienunternehmen einsteigt, scheint 1997 bereits klar. „Ich war von Anfang an dabei“, sagt er. „Als kleines Kind bin ich durch die Firma gerannt und als Teenager fuhr ich zum Spaß mit dem Gabelstapler durch die Hallen.“ Als er nach seinem Studium 2003 richtig einsteigt, haben seine Eltern das Unternehmen bereits auf zwei Produktionseinheiten

erweitert und eine CNC-Fräse gekauft. Und dann kam ihr Sohn.

„Ich kam mit so viel Elan aus dem Studium und wollte, dass wir nicht nur Einzelteile, sondern ganze Produkte herstellen“, sagt Łukasz Stańczyk. Er beginnt mit den Rollwägen und baut die Produktion so auf, dass die Firma alle Einzelteile selbst herstellt und zusammensetzen kann. Mit Erfolg. Es wird für viele Jahre das erfolgreichste Produkt des Unternehmens. Mehrere Hunderttausend liefern sie in die ganze Welt.

Vom Laser- zum Stanzexperten

2007 geht Stańczyk noch einen Schritt weiter und bestellt eine TruLaser 5030 und eine TruPunch 5000. Zu dem Zeitpunkt besitzt das Unternehmen bereits eine 2D-Laserschneidmaschine. Mit der Stanztechnik setzen sie nochmal eins drauf. „Das hat uns neue Möglichkeiten eröffnet für neue Kunden, neue Märkte und ganz neue Produkte“, sagt Łukasz Stańczyk. Die Effizienz sei das eine gewesen, aber mit der verbesserten Stanztechnik stelle die Firma die Weichen neu. „Heute stanzen wir 60 bis 70 Prozent der Teile unserer Produktion.“

Bei Leann will die Geschäftsführung funktionierendes nicht ersetzen, sondern ihre Technik erweitern und immer neue Expertise hinzufügen. Łukasz Stańczyk verfolgt eine Philosophie der Loyalität. Denn für das Wachstum von Leann setzt er darauf, seinen

Effizient und automatisiert: Mit dem neuen STOPA-Großlager verändert sich die Produktion.





Treue Begleiter: Arkadiusz Jarosiewicz leitet die Produktion bei Leann. Als früherer Chef der Wartungsabteilung hat er alles von der Pike auf begleitet.

Auf Wachstumskurs: Das Unternehmen baut auf treue Kunden. Mit ihren Bedürfnissen wächst auch Leann.

bestehenden Kunden immer mehr anbieten zu können. Ausgerichtet auf neue Kundenansprüche und -bedürfnisse haben er und seine Familie ihr Angebot entsprechend angepasst. Aus einzelnen Komponenten wurden ganze Produktgruppen. So hat sich die Größe des Unternehmens in den vergangenen 16 Jahren verdreifacht. 2014 erweitern sie den bestehenden Standort um eine zweite Halle. 2023 eröffnen sie die dritte. Mit ihren Kunden wächst auch Leann. „Unsere Kunden wissen es zu schätzen, dass wir sie unterstützen und bereit sind, mit ihnen zu wachsen“, sagt Łukasz Stańczyk.

Neue Software behält den Überblick

Das Unternehmen setzt auf die Herstellung großer Losgrößen. Zwischen 2004 und 2020 investierte es viel Geld in die Entwicklung seiner Schweißtechnik. Innerhalb Polens entwickelt sich die Firma zu einem Spezialisten in dem Bereich. Das neue STOPA-Lager soll das Portfolio nun nochmal erweitern und die Produktion in Kombination mit der neuen Software Oseon und der angeschlossenen TruLaser 3030 sowie der TruPunch 5000 digitalisieren. Mit der Investition in die Digitalisierung gehört Leann innerhalb Polens wieder zu den Pionieren. „Wir investieren viel Zeit und Ressourcen in die neue Produktionsweise“, sagt Stańczyk.

Bei Leann verändern sich die Abläufe. Für Produktionsleiter Arkadiusz Jarosiewicz offenbart Oseon eine neue Art der Produktion. Denn wer so viele unterschiedliche Produkte herstellt wie Leann, braucht einen Produktionsleiter mit einem sehr guten Überblick. Heute produziert das Unternehmen noch immer besagte Rollwägen, mit denen es angefangen hat. Darüber hinaus stellt es aber auch Bauteile für Windkraftanlagen, die Automobil- und die LKW-Industrie her. „Wenn man hunderte verschiedene Einzelteile in der Produktion hat, kann es sehr viel Zeit brauchen, die Teile



FOTOS: Klaus Schwaiger



Neue Technik: Leann stanz, lasert und galvanisiert. Vor neuen Entwicklungen schreckt das Unternehmen nicht zurück.

auch zu finden“, sagt Łukasz Stańczyk. Das übernimmt in Zukunft die Software. Oseon ordnet, sortiert und arrangiert die Produktion auf den Tafeln sinnvoll und effizient. Arkadiusz Jarosiewicz kann sich in der Zwischenzeit auf anderes konzentrieren. 9000 Quadratmeter ist der Neubau von Leann groß. Mit der neuen Technik will das Unternehmen noch flexibler auf Kundenwünsche reagieren. Leann hat sich dabei Raum für Erweiterungen gelassen. In den kommenden Jahren möchte Łukasz Stańczyk die Automatisierung ausbauen. Fahrerlose Flurförderfahrzeuge zwischen den Stationen sollen die

» Ich kam mit so viel Elan aus dem Studium und wollte, dass wir nicht nur Einzelteile, sondern **ganze Produkte** herstellen. «

Łukasz Stańczyk, Vizepräsident von Leann





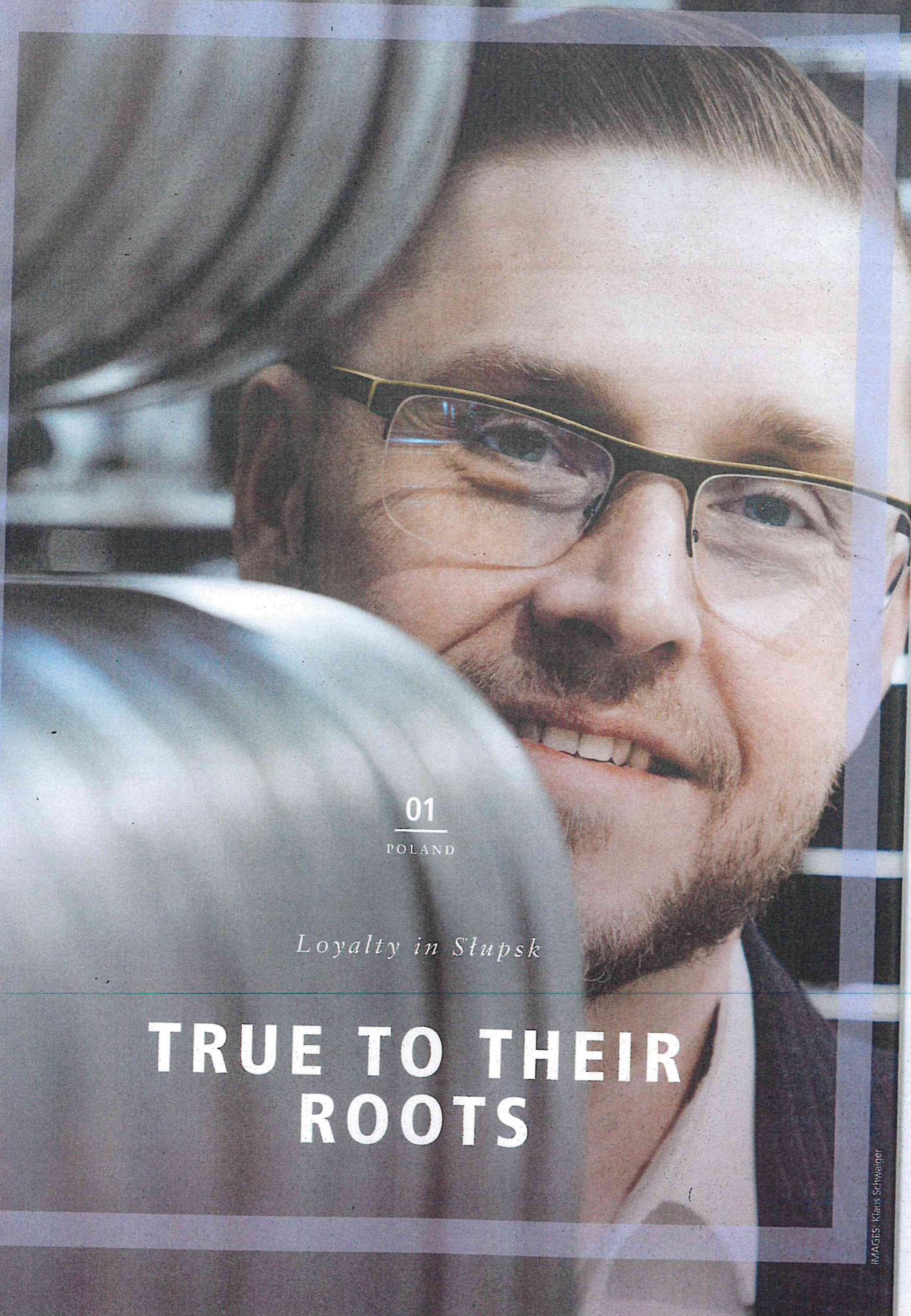
Richtungsweisend: Die Software Oseon behält den Überblick über die komplexe Produktion.



» Unsere Kunden wissen es zu schätzen, dass wir sie **unterstützen** und bereit sind, mit ihnen **zu wachsen**. «

Łukasz Stańczyk, Vizepräsident von Leann

Produktion künftig sicherer und effektiver machen. Und auch die bestehenden vier Türme des STOPA-Lagers möchte Stańczyk noch erweitern. Was dann aus dem Stahllager wird, das auch noch in dem Neubau untergebracht ist, möchte er noch nicht verraten. Aber so viel ist sicher: Leann bleibt seinen Wurzeln treu. Auch Stańczyks Eltern, Lech und Anna, bringen nach wie vor ihre Erfahrung ein und arbeiten in der Verwaltung, während sich ihr Sohn um das operative Geschäft kümmert. „Wir sind ein sehr stabiles Unternehmen“, sagt Łukasz Stańczyk, „stabil für unsere Zulieferer, unsere Kunden und für unsere Mitarbeiter.“



01
POLAND

Loyalty in Słupsk

TRUE TO THEIR ROOTS

IMAGES: Klara Schwaiger



Teamwork: Automation transforms how processes work. Thanks to its experienced team, this family business is ready to make the transition.

Family-run Polish company Leann started out in steel trading soon after the collapse of the Soviet Union. Since then, the business has gone from strength to strength, achieving a level of **versatility and vertical integration** that is second to none. Yet the company has remained true to its roots thanks to its owners. Their philosophy is not to replace what they have, but to expand it.

Loyalty is important to Łukasz Stańczyk, and no one epitomizes that better than his head of production, Arkadiusz Jarosiewicz. Łukasz refers to him as his right-hand man, one of the company's 160-strong workforce. Originally hired in 2008 as an engineer, Arkadiusz was soon promoted to head of repair and maintenance. "He's been part of this production journey from the outset," says Łukasz. "Any little hitch with our machinery or equipment, he's the one to ask!"

Łukasz is full of praise for Arkadiusz, who now spends his time tracking every aspect of the manufacturing process as head of production. He is also in charge of setting up the new smart

factory, working with TRUMPF's new Oseon software, and putting theory into practice, says Łukasz. "And he's also someone who checks every last detail and focuses on getting things done." With complex production orders in multiple areas of specialization, there's always lots going on at Leann.

A business starts to expand

Słupsk, where Leann is located, is a city of 90,000 people some 130 kilometers from Gdansk in northern Poland. It's only a short trip from here to Slowinski National Park, a popular holiday destination and UNESCO World Heritage Site with a landscape of



shifting dunes and breezy forests. Leann's production site lies in an industrial area to the north of the compact city center. Fly a drone high enough, and you can see Poland's Baltic coastline in the distance. Leann's production facilities cover a total area of 29,000 square meters. This includes a building inaugurated just last November, which still appears as a construction site on old satellite images. This is where the company has housed its latest investment: a STOPA large-scale storage system connected up to TRUMPF punching and laser-cutting machines. Even here, however, Leann has remained true to its roots: right next to this cutting-edge machinery is the steel storage area. For Leann, steel trading is where the whole story began – and it's the cornerstone of the company's success.

Leann already has the family's second generation at the helm, with Łukasz as vice president and his sister Anna Stańczyk-Pilarczyk as member of the board. Instead of specializing in one field, the company produces high-quality, high-volume products in many areas. It electroplates, laser-cuts, welds and punches a variety of materials, from individual components to complete assemblies. To understand Łukasz's ambitions for his parents' business, it's important to understand its origins.

Leann was founded in 1990. This was a turbulent time for one particular couple, Lech and Anna Stańczyk. It was also a period of upheaval for Poland, which was leaving the communist era behind and moving into a free market economy after the collapse of the Soviet Union. Lech, Łukasz's father, was in the military, and his mother Anna was working as a lawyer. "They wanted to try something different," Łukasz explains. So they decided to set up as steel traders and call their company Leann (pronounced 'le-ann'), an amalgamation of Lech and Anna.

“As a teenager, I drove forklifts around the factory for fun.”

Łukasz Stańczyk, vice president of Leann

Into the world of production

The 1990s saw a boom in steel production in Poland. Over 13 million metric tons was produced at the start of the decade, making steel one of the country's most in-demand resources. Although the market calmed slightly in the following years, demand remained high. Consequently, steel trading continued to be the mainstay of Lech and Anna's business for many years. It wasn't until 1997 when they decided not just to sell the raw material, but also to make parts from it themselves.

They invested in welding, bending and cutting machines and started out with simple designs. The first product they manufactured and sold is a familiar sight in any home improvement store: components for the trolleys used by staff to restock flower shelves. Parts fabricated by Leann also found their way into laundry trolleys in hospitals and hotels. The trolley sector proved to be an important stepping stone for the company to hone its expertise and steadily expand its range of services.

True to their roots: Steel trading is etched in the company's DNA, but it has still added new capabilities every year.

By 1997, it seemed clear that their son, Łukasz, would be joining the family business. "I always knew it was where I wanted to be," he says. "As a kid, I would run through the factory – and as a teenager I drove forklifts around for fun!" By the time he completed his studies and started working full-time in 2003, his parents had already expanded the company to two production halls and acquired their first laser cutting machine – but their son was keen to take things further.

"I was full of enthusiasm when I finished my degree. I wanted us to make complete products, not just individual parts," says Łukasz. He started with the trolleys, building up production

capacity so that the company could produce all the parts itself and assemble the final product. His plan worked, and for many years this was Leann's most successful product. They would go on to deliver several hundred thousand trolleys all over the world.

Building up punching expertise

In 2007, Łukasz shifted up another gear by ordering a TruLaser 5030 and a TruPunch 5000. The company already owned a 2D laser-cutting machine, but the punching technology added a whole new dimension. "It opened up exciting opportunities for new customers, new markets and entirely new products," he says. Greater efficiency was one of the benefits, but improved punching capabilities also set the company on a new course. "Today, we punch anywhere from 60 to 70 percent of the parts we produce," says Łukasz.

When things are working well, the Leann management team doesn't try to replace them; instead, they focus on adding new technologies and innovative expertise. Łukasz believes in the philosophy of loyalty. He is determined to grow Leann by offering existing customers more and more services. Accordingly, he and his family have sought to tailor their services to new customer demands and needs. Individual components have morphed into entire product groups, and the company has tripled in size over the past 16 years. A second production hall was added to the existing site in 2014, and a third in 2023. Just as Leann is

Efficient and automated: The new STOPA storage system has transformed production.





Loyal companion: Arkadiusz Jarosiewicz is in charge of production at Leann. As the former head of maintenance, he learned everything from the ground up.

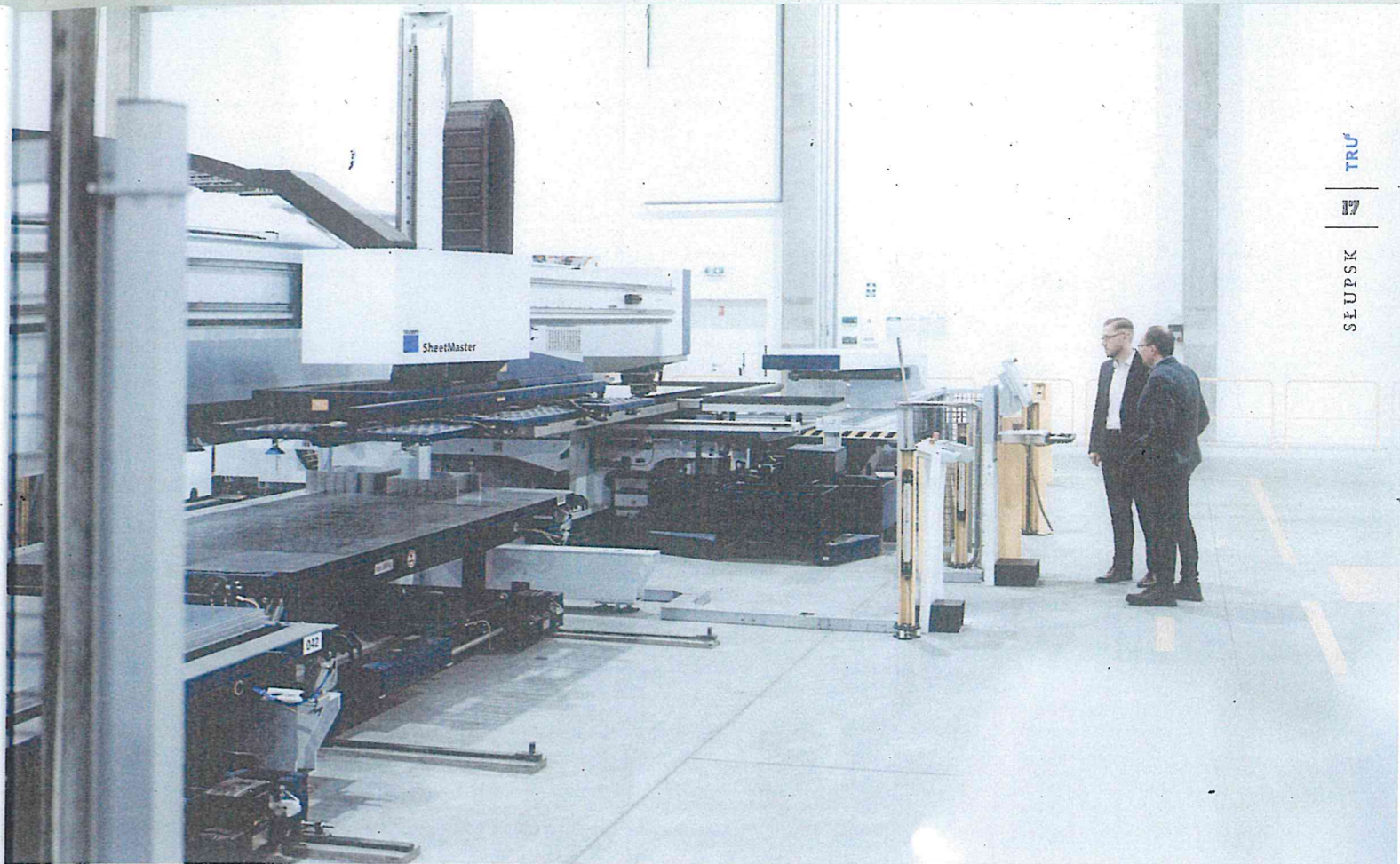
growing, so too are its customers. "Our customers appreciate our willingness to support them and grow alongside them," says Łukasz.

Software tracks every step

Leann focuses on large-batch manufacturing. Between 2004 and 2020, it invested a considerable sum in developing its welding services, and the company is now seen as a specialist in this field in Poland. Recently, Leann added a TruBend Cell 5000 with ToolMaster to its shop floor. Their latest purchase of a STOPA storage system has two purposes: to expand their portfolio even further and – in combination with the new Oseon software, TruLaser 3030 and TruPunch 5000 – to digitalize their production processes. By investing in digitalization, Leann is once again blazing a trail in the Polish market. "We're investing a lot of time and resources in this new production method," says Łukasz.

Leann is transforming the way its processes work. For production manager Arkadiusz, Oseon has revealed a new style of manufacturing, allowing him to keep track of every aspect of the fabrication process – an essential skill when you make as many different products as Leann. The company still makes the trolleys that helped drive its initial growth. But it also makes components for wind turbines, automakers and truck manufacturers. "When your production operations involve hundreds of different individual parts, it can be a time-consuming task to find things," says Łukasz. In future, this task will be handled by software. Oseon organizes and sorts the metal fabrication process, arranging everything on sheets in the most sensible and efficient way. That gives Arkadiusz the space to focus on other things.

Leann's new facility covers 9,000 square meters, and the company hopes its new technology will allow it to respond even



New technology: Leann offers punching, laser-cutting and electroplating – and it doesn't shy away from new technologies.

more flexibly to customer requirements. The new building also has space for more additions in the future. Łukasz is keen to expand automation over the next few years. This will include using automated guided vehicles between production stations to make work safer and more efficient. He also wants to add to the four existing towers of the STOPA storage system. Łukasz is not ready to reveal what will happen to the steel store that is currently still housed in the new facility, but one thing is certain: Leann will remain true to its roots. Meanwhile, Łukasz's parents, Lech and Anna, continue to contribute their valuable experience

“ I was full of enthusiasm when I finished my degree. I wanted us to make **complete products**, not just individual parts. ”

Łukasz Stańczyk, vice president of Leann



On a growth path: The company relies on its loyal customers, expanding its services to meet their growing needs.



Pioneering: Oseon software keeps track of every step in complex production processes.



“ Our customers appreciate our willingness to **support** them and to **grow** alongside them. ”

Łukasz Stanczyk, vice president of Leann

to the administrative side of the business while their son runs operations. “We’re a company that offers real stability,” says Łukasz. “For our suppliers, for our customers and for our employees.”

